

Maß, sondern jede elfte Quart an Zehent gegeben worden sei. Das Oberamt nahm daher seine erste Verfügung zurück.

Vom Weinzehnten waren befreit die Reben der fürstlichen Domänenverwaltung, die vom Kloster St. Johann im Thurtal herrührende sogen. „Nellische Halbe“, die vom Kloster St. Luzi in Chur herrührenden Reben der Pfarrpfünde Wendern und auch jene Reben in Eichen, welche dem Kloster Pfäfers gehört hatten. Die Lehenleute, welche die Prioratsreben um die Hälfte bearbeiteten, mußten von ihrer Hälfte auch den Zehnten entrichten.

VIII.

Zwei Bürger von Feldkirch verkaufen um 550 Goldgulden den Kirchensatz zu Mauren an das Johanniterhaus zu Feldkirch.

18. März 1382, Feldkirch.

Ich Göswin Bäsinger Und ich Burkart amman, Burger ze Veltfisch, Kundin und vergehu öffentlich an diesem brief allermentlichen, so in sehen alder hörent lesen: Das wir beide gemainlich und ainmüteclich gesundes libes und mutes mit guter Vorbetrachtung und mit Rat und Willen unser fründen und erben, ze den ziten und tagen, do wir es mit recht wol getun möchten, Haben ze kosent geben eines redlichen, aigenlichen und ewenclich ains uf-rechten, stäten, rechten kofs Und geben och mit Urkund diß offener briefs dem Erwürdigen Hailigen Goghus ze sant Johann¹⁾, gelegen ze Veltfisch in der Statt, Und dem Edeln, Wolgeboren unserm quedigen Heern Graf Hartman²⁾ von Werdenberg von Sangan an des selben huses statt, Wann Er hüt ze tag, als dür brief geben ist, des selben huses gewaltiger³⁾ Commentur ist, Und dem Convent gemainlich des selben huses, Und och allen iren nachkommen Unsern aigenen Kirchenjatz⁴⁾ ze Muran in dem dorf, gelegen an dem Echnenberg, mit Wngarien, mit eckern, mit Wizen, mit holz, mit Wold, mit rebau, mit gebaw, mit wydmen⁵⁾, mit zehenden, mit zwy, mit wasen, mit steg, mit weg, mit allen Chajten⁶⁾, mit aller gewaltjamy, mit aller aigenjschaft, mit aller lehensjchaft, mit aller kuntsjchaft⁷⁾, mit aller lieb- und früntjschaft, mit wunn, mit wayd Und mit allen nuzzen und gewonhaiten, So

¹⁾ Johanniterordenshaus, das jetzige sogen. Alte Gymnasium mit der St. Johanniskirche. ²⁾ Der spätere Bischof Hartmann II. von Chur. ³⁾ bevollmächtigter. ⁴⁾ Kirchenjatz-Patronatrecht, das Recht, auf die betreffende Pfründe einen Priester zu wählen, ihm dieselbe als ein Lehen zu übertragen, ihn in den Genuß der Kirche zu setzen. Wer den Kirchenjatz besaß, war gleichsam Eigentümer und Lehensherr der betreffenden Pfründe. ⁵⁾ Widum = Pfründehaus, Pfarrwohnung. ⁶⁾ Das Recht auf gewisse Ämter und der damit verbundenen Einkommen. ⁷⁾ Urkunden.